

Wissen schaffen, Fertigkeiten vermitteln und Haltungen prägen, um miteinander und menschenorientiert die Gesundheitsversorgung weiter zu entwickeln.

<https://www.mhh.de/allpallmed>

Ausgabe

Nov
2023

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Oktober haben die neuen Medizinstudierenden ihr Studium begonnen. Wir freuen uns wie jedes Jahr sehr über die Erstsemester und unterstützen sie von Anfang an auf ihrem Weg durch das Studium. Wichtig ist uns dabei nicht nur das Kernfach Allgemeinmedizin, sondern auch grundsätzliche Haltungen und Einstellungen zu fördern, die für den ärztlichen Beruf relevant sind. Dazu gehören Selbstreflexion, Empathie und Wahrhaftigkeit.

Erstmals konnten wir auch Studierende begrüßen, die über die Landarztquote zugelassen wurden. Die Landarztquote ist eine sehr gute Option in mehrfacher Hinsicht: Sie trägt langfristig dazu bei, die hausärztliche Versorgung in Niedersachsen mit zu sichern; sie hat das Potenzial, Sogwirkung (z.B. durch Mentoring und longitudinale Förderungen) auszuüben und dadurch insgesamt noch mehr Studierende für das Fach Allgemeinmedizin zu begeistern; und nicht zu vergessen erhöht sie die Chancen für diejenigen auf einen Studienplatz, die keine alles überragende Abiturnote haben, aber einschlägige Berufserfahrung mitbringen und im Auswahlverfahren mit ihrem Auftreten überzeugen. Ich finde Berufs- und Lebenserfahrung wichtiger als die Abiturnote – nicht nur für eine spätere hausärztliche Tätigkeit, sondern den Arztberuf insgesamt.

Es ist schön zu erleben, mit wie viel Motivation und positiver Kraft die Erstsemester in ihr Medizinstudium starten. Sorgen wir dafür, dass sie sich das bewahren.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr

Nils Schneider



SUMMERSCHOOL ALLGEMEINMEDIZIN

Im August waren wir Gastgeber der diesjährigen Summerschool Allgemeinmedizin der Deutschen Stiftung für Allgemein- und Familienmedizin (DESAM). Unter dem Motto „Allgemeinmedizin – professionell und nah“ haben sich Studierende aus ganz Deutschland eine Woche lang intensiv mit vielen Themen rund um die Allgemeinmedizin und den ärztlichen Beruf beschäftigt. Eine Frage war, wie die hausärztliche Tätigkeit der Zukunft aussehen sollte. Die Antworten der Studierenden zeigen ihre Präferenzen und Visionen:



patientenzentriert

klimafreundlich

interprofessionell

non-profit

akademisch

modern

TELEMEDIZINISCHE UNTERSTÜTZUNG BEI POST-COVID

Mit dem Ziel, die hausärztliche Behandlung von Post-COVID-Patient*innen in Niedersachsen zu unterstützen, ist im September 2023 die telemedizinische Rehabilitationsklinik ViCoReK-NDS an den Start gegangen. Hier können Hausärzt*innen Termine buchen, um sich und/oder ihre Patient*innen von einem interdisziplinären Team beraten zu lassen. Ergänzend stehen Online-Informationsmaterialien zur Verfügung, u. a. in Form von Schulungsvideos. Das Projekt wird unter der Leitung der Klinik für Rehabilitations- und Sportmedizin durchgeführt und bis zum 30.11.2024 vom Bundesministerium für Gesundheit gefördert. Die Anmeldung geht schnell und ist kostenfrei.

Mehr zum Projekt und zur Anmeldung: <https://www.vicorek-nds.de/>



BROSCHÜRE ZU LONG DISTANCE CAREGIVING



Angehörige, die über eine räumliche Distanz für einen schwerkranken Menschen sorgen (sogenannte Long Distance Caregivers), spielen eine zunehmend wichtige Rolle in der Unterstützung und Versorgung von Patient*innen. Die Projektgruppe LoCatE hat in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin die Broschüre „Über eine räumliche Distanz für einen schwerkranken Menschen sorgen – Empfehlungen für psychosoziale Unterstützungsmaßnahmen für

Long Distance Caregivers“ herausgegeben. Die Broschüre richtet sich an professionell und ehrenamtlich Versorgende der ambulanten und stationären Palliativversorgung und Hospizarbeit. Die Broschüre lässt sich kostenfrei downloaden.

Weitere Informationen und zur Broschüre: <https://www.mhh.de/allpallmed/locate>

Kontakt: Herbst.Franziska@mh-hannover.de

PROFESSUR FÜR VERSORGENGSFORSCHUNG

Prof.'in Dr. Stephanie Stiel hat die W2-Schwerpunktprofessur für Versorgungsforschung an unserem Institut angetreten. Die für 5 Jahre geförderte Professur verstärkt u. a. auch das Comprehensive Cancer Center Niedersachsen. Hier übernimmt Prof.'in Stiel die wissenschaftliche Leitung des Schwerpunkts Palliativversorgung am CCC-Standort Hannover.

Kontakt: Stiel.Stephanie@mh-hannover.de



WISSEN WIRKUNGSVOLL WEITERGEBEN

Im Rahmen des Kompetenzzentrums Weiterbildung Allgemeinmedizin Niedersachsen (KANN) führen wir erstmalig den 3-teiligen Basiskurs „Wissen wirkungsvoll weitergeben“ für Ärzt*innen durch. Ziel ist es, Sicherheit und Kompetenz für die Tätigkeit als Dozent*in Weiterbildungsseminaren zu vermitteln. Der Fokus liegt insbesondere auf der Gestaltung einer eigenen Seminaridee. Aufgrund der großen Nachfrage ist ein zweiter Kurs im Frühjahr 2024 geplant.



Informationen unter: <https://kann-niedersachsen.de/dozierende/>

PUBLIKATIONEN

unseres Instituts finden Sie unter:
<https://www.mhh.de/allpallmed/publikationen>

NAMEN & NACHRICHTEN

PD Dr. Franziska Herbst wurde zur Co-Sprecherin der Arbeitsgruppe Forschung der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) gewählt.

Prof. Dr. Olaf Krause hat die Ernennungsurkunde zum außerplanmäßigen Professor der MHH erhalten.

Hanna Röwer M.Sc. hat beim Science Slam (Verbindung von Wissenschaft & Unterhaltung) auf dem Deutschen Kongress für Versorgungsforschung in Berlin den 1. Platz belegt.

Prof. Dr. Nils Schneider wurde zum Vorstandsmitglied der Deutschen Stiftung für Allgemein- und Familienmedizin (DESAM) ernannt.

Prof.'in Dr. Stephanie Stiel wurde in den Fachausschuss Versorgungsmaßnahmen und -forschung der Deutschen Krebshilfe berufen.

TERMINE

Am 15.11.2023 findet eine Abendveranstaltung der DGP Landesvertretung Niedersachsen/Bremen zum Thema „Therapiebegrenzung mit Todesfolge – sterben lassen als Herausforderung in der Palliativversorgung“ statt. Mitorganisator aus unserem Institut ist Sven Schwabe.

Hier geht es zur kostenfreien Anmeldung: <https://www.hospiz-palliativ-nds.de/lshpn-termine/>

Am 13. März 2024 findet der nächste Tag der Allgemeinmedizin (TdA) an der MHH statt. Zielgruppen sind wie jedes Jahr Hausärzt*innen, Ärzt*innen in Weiterbildung und medizinische Fachangestellte. Merken Sie sich den Termin gerne schon einmal vor, weitere Informationen folgen!

Hier finden Sie Eindrücke aus dem letzten Jahr: <https://www.mhh.de/allpallmed-tda>

FORSCHUNG ZU LANGZEITFOLGEN DER PANDEMIE

Im Rahmen des COVID-19 Forschungsnetzwerks Niedersachsen (COFONI) werden 14 neue Projekte gefördert, um in interdisziplinären Kooperationen medizinische und gesellschaftliche Langzeitfolgen der SARS-CoV-2-Pandemie hochschulübergreifend zu erforschen. Darunter sind auch zwei Projekte unseres Instituts:

VePoKaP: Versorgung von Patient*innen mit Post-COVID: Analysen von Kassendaten und von Perspektiven der Patient*innen, Angehörigen und Hausärzt*innen

Informationen unter: <https://www.mhh.de/allpallmed/vepokap>

EMBRACE-ME: Versorgung am Lebensende in der Pandemie: Erleben von An- und Zugehörigen und deren psychische Belastung mit Fokus auf Migrationshintergrund

Informationen unter: <https://www.mhh.de/allpallmed/embrace-me>

NUR UNRUHIGER TRAUM ODER VORZEICHEN FÜR PARKINSON?

Die MHH-Neurologie führt ein Projekt zur Früherkennung der Parkinson-Krankheit durch. Wenn Sie vermuten, dass Sie oder Patient*innen an einer REM-Schlafverhaltensstörung leiden, melden Sie sich gerne bei den Kolleg*innen.

Informationen unter: <https://www.mhh.de/neurologie/struktur-der-klinik/bewegungsstoerungen-botulinumtoxin/rem-schlaf-verhaltensstoerung>



3 FRAGEN AN... WENKE WALTHER

Wie sind Sie zum Institut gekommen?

Ich habe mich ganz klassisch auf eine Stellenausschreibung als wissenschaftliche Mitarbeiterin beworben. Ich bin seit 2002 Logopädin und seit 2006 bereits an der MHH in der Logopädienschule in der theoretischen und praktischen Ausbildung junger neuer Logopäd*innen tätig. Nach meinem berufsbegleitenden Bachelor- und Masterstudium wollte ich aber auch gerne wissenschaftlich arbeiten. So bin ich 2019 zum Institut gekommen.

Womit beschäftigen Sie sich aktuell?

Derzeit arbeite ich in einem Forschungsprojekt, in dem wir ein präventives Training zur Verbesserung von Schluck- und Sprachkompetenzen bei Menschen in Altenpflegeeinrichtungen evaluieren. Dabei bin ich speziell für die Rekrutierung der Pflegeeinrichtungen und Bewohner*innen verantwortlich, für die Erstellung der Fragebögen und die Datenauswertung. Erste Ergebnisse habe ich kürzlich auf dem Versorgungsforschungskongress in Berlin vorgestellt.

Was bringt Sie in der Arbeit voran?

Die Arbeit in einem wissenschaftlichen Projekt ist sehr abwechslungsreich. Es ist spannend und gleichzeitig herausfordernd, dass kein Tag wie der andere ist. Als sehr bereichernd erlebe ich dabei das Arbeiten in einem interdisziplinären Team. Im ständigen und offenen Austausch mit meinen Kolleg*innen lerne ich immer neue Arbeitsweisen, Methoden und Strategien kennen. Das bringt mich in der Arbeit sehr voran.



Das Institut in den sozialen Medien:

www.instagram.com/mhh_allpallmed/

Kontakt: Roewer.Hanna@mh-hannover.de

www.facebook.com/MHHallgmed/

www.twitter.com/mhh_allpallmed

KOMMEN & GEHEN

Neu in unserem Institut sind Imke Koch und Larissa Fey (wiss. Mitarbeiter*innen), Carolin Fregien (ärztliches Team), Mia Dierker (Controlling) sowie Anna Maksymtsiv und Charlotte Michels (FWJ).

Unseren festen Mitarbeiterstamm verlassen haben Dr. Sabine Klinger, Dr. Peter Schulte und Dr. Frank Henneicke, die uns als externe Lehrbeauftragte weiter verbunden bleiben.

Zur Webseite: <https://www.mhh.de/allpallmed/ueber-uns/mitarbeiterinnen-und-mitarbeiter>

UNSERE KLINISCHEN ANGEBOTE UND ANSPRECHPERSONEN

- Fachbereich Allgemeinmedizin in der Zentralen Notaufnahme (Kristine Engeleit)
- Allgemeinmedizin-Sprechstunde in der psychiatrischen Ambulanz (Dr. Anja Hesse)
- Palliativ-Sprechstunde im Klaus Bahlsen-Zentrum (Dr. Agnes Krause)
- Psychosoziale Beratung für Studierende (Carolin Fregien, Prof. Nils Schneider)
- Beratung bei seelischen Problemen (Prof. Nils Schneider)

Weitere Informationen finden Sie unter:
<https://www.mhh.de/allpallmed/patientenversorgung>

Impressum:

Prof. Dr. Nils Schneider (VISdP),
Institut für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin
Medizinische Hochschule Hannover
Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover
Tel.: 0511 532-2744, www.mhh.de/allpallmed

Layout: Digitale Medien der MHH
Setzung: Hanna Röwer
Copyright: Institut für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin/MHH